



Az.: GB

Rotenburg (Wümme), 24.01.2024

Antrag Nr. : 0386/2021-2026

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Rat	26.10.2023			
Ausschuss für Jugend und Soziales	08.02.2024			
Verwaltungsausschuss				
Rat				

Beitritt zum Bündnis "Gemeinsam gegen Sexismus"; Ratsantrag der FDP vom 11.10.2023

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt den Beitritt zum Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“:

Begründung:

Sexismus, die Herabwürdigung einer Person aufgrund ihres Geschlechts, begegnet vielen Menschen im Alltag in ganz unterschiedlicher Weise – im öffentlichen Raum, in den Medien, in der Freizeit, am Arbeitsplatz oder in der Politik.

Sexismus zeigt sich dabei einerseits auf individueller Ebene zum Beispiel in Form von Grenzverletzungen, Machtmissbrauch oder rückwärtsgewandter Rollenzuschreibungen, hat aber auch eine strukturelle Dimension, die sich durch die Benachteiligung eines Geschlechts aufgrund der Organisation unserer Gesellschaft äußert und u.a. in der Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen, der weiblichen Altersarmut oder im sogenannten „Gender-Pricing“ (Frauen bezahlen für gleiche Dienstleistungen zum Beispiel beim Frisör mehr als Männer) sichtbar wird.

Sexismus hat immer negative Folgen für die Betroffenen, denen das Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ entgegentreten möchte. Ziel des Bündnisses ist es, Sexismus und sexuelle Belästigung zu erkennen, hinzusehen und wirksame Maßnahmen dagegen zu verankern.

Für die Stadt Rotenburg (Wümme) ist der Beitritt zu diesem Bündnis ein guter Schritt, um das gemeinsame und gleichberechtigte Miteinander innerhalb der Stadtverwaltung und im öffentlichen Raum sicherer und angenehmer zu gestalten – unabhängig vom Geschlecht, der (Führungs-) Position innerhalb der Stadtverwaltung oder des gemeinsamen Umgangs miteinander. Sexismus und sexuelle Belästigung können, sofern kein entschiedenes Entgegentreten gelebt wird, zu Krankheit, Fehlzeiten und einem schlechten Klima am Arbeitsplatz führen. Das bewusste Eintreten der Stadtverwaltung Rotenburg (Wümme) als Arbeitgeberin gegen Sexismus ist daher nicht nur eine Frage des Anstandes, sondern auch ihrer Fürsorgepflicht und geht alle Kolleginnen und Kollegen an!

Mit der Unterzeichnung der Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“ unterstützt die Stadt Rotenburg (Wümme) das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte, von der Europäischen Akademie für Frauen in Politik

und Wirtschaft Berlin e.V. (EAF) umgesetzte und bereits von vielen unterschiedlichen Akteuren (z.B. Städte, Wirtschaftsakteure, Vereine oder politische Institutionen) unterzeichnete Bündnis. Neben der o.g. Signalwirkung, die von diesem Bündnisbeitritt ausgeht, profitiert die Stadt Rotenburg (Wümme) des Weiteren durch die Möglichkeit an regelmäßigen Netzwerktreffen der Bündnisinitiator*innen und Bündnispartner*innen teilnehmen zu können. Im Rahmen dieser Austauschplattformen können z.B. Ergebnisse der Bündnispartner*innen über inhaltlich relevante Publikationen ausgetauscht und zur Verfügung gestellt werden. Außerdem sind für die Zukunft weitere Arbeitsschwerpunkte kommuniziert, so möchte das Bündnis:

- durch die Vernetzung der Bündnispartner*innen mit anderen Bereichen (z.B. Kommunen, Unternehmen, Kultur und/ oder Medien) das intersektionale Verständnis von Sexismus tiefer im Bündnispartnerkreis verankert.
- eine öffentliche Fachkonferenz mit intersektionalem Fokus und internationalem Charakter ausrichten.
- öffentliche Veranstaltungen (z.B. kommunale Aktionstage, Ausstellungen, audiovisuelle Angebote oder andere Formate mit entsprechenden Handreichungen) anbieten, sodass das Wissen um Sexismus in den unterschiedlichen Ausgestaltungsdimensionen sowie entsprechende Gegenmaßnahmen verbreitet und vertieft werden kann.
- die Bündnispartner*innen davon profitieren lassen, dass sie ihre Perspektiven, Themen und/ oder fachliche Impulse in einem beratenen Gremium, dem Expert*innenrat, bestehend aus Vertreter*innen der EAF Berlin, des BMFSFJ und ausgewählten Organisationen einmal im Quartal, einbringen können.

Aufgrund dieser Darstellung und dem daraus klar ersichtlichen Nährwert für die Stadt Rotenburg (Wümme), welcher sich aus dem Beitritt zum Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ ergibt, bitte ich dem vorliegenden Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Torsten Oestmann

